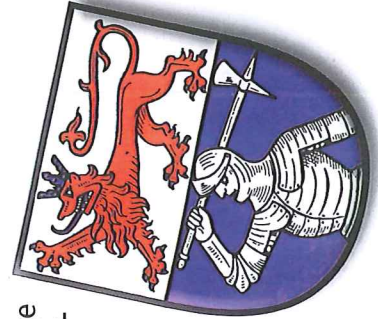
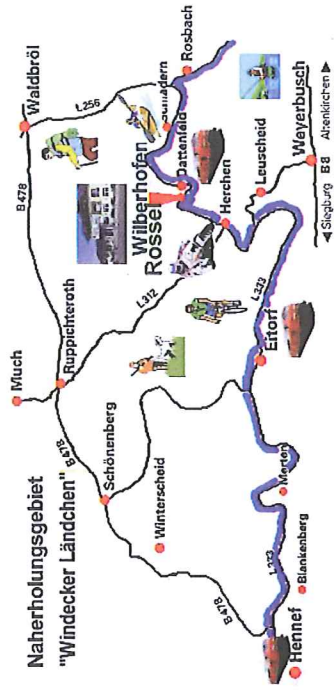




Ein Bürgerverein ist bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben auf die ehrenamtliche und allzu oft selbstlose Mitarbeit der Mitbürger angewiesen. Aus diesem Grund werden zukünftig für alle im Zuständigkeitsbereich des Bürgervereins liegenden Arbeiten, Feste und Veranstaltungen sogenannte Arbeitsgruppen gebildet. Diese Arbeitsgruppen werden jeweils von einem(r) Verantwortlichen geführt, der/die sich um die einzelnen Belange innerhalb der Projekte eigenverantwortlich kümmert und zugleich Ansprechpartner gegenüber dem Vorstand des Bürgervereins ist. Die Arbeit des Vorstandes wiederum sollte sich dabei auf wesentliche Punkte wie z.B. Finanzen, Koordination, Unterstützung usw. beschränken.



Auf unserer Homepage [www.bv-rossel-wilberhofen.de](http://www.bv-rossel-wilberhofen.de) finden sie mehr Informationen. Die Arbeitsgruppen werden unter dem Menüpunkt „Arbeitsgruppen“ vorgestellt.

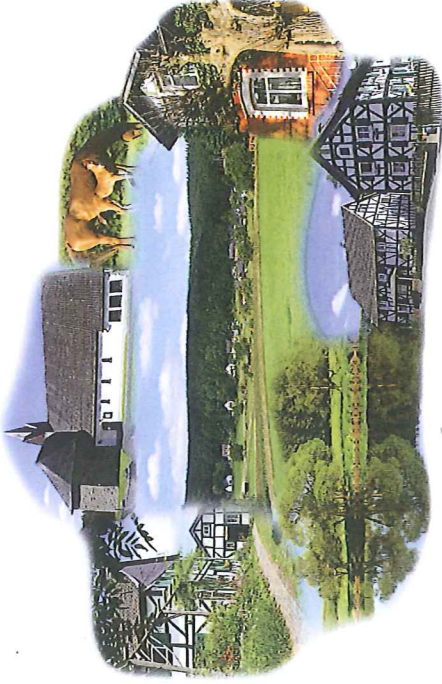


Web: [www.rossel-wilberhofen.com](http://www.rossel-wilberhofen.com)  
 E-Mail: [info@rossel-wilberhofen.com](mailto:info@rossel-wilberhofen.com)

Kontonummer: 361 650 06  
 BLZ: 57 391 800  
 Volksbank Westerwald



# Bürgerverein Rossel-Wilberhofen e.V.



Der Ort Wilberhofen wird in der „Urkundlichen Erstnennung oberbergischer Orte“ von Klaus Pamplus 1998 auf das Jahr 1447 datiert.

Die Schreibweise der Erstbenennung lautet Wylberhofen und ist zurückzuführen auf den Boten Johan van Wylberhofen, der herzogliche Gefälle erhoben hat.

Andere Schriften besagen, dass seit Anfang des 14. Jahrhunderts eine Burg Wilbringhofen gegenüber der St. Adelgundis-Kapelle in Wilberhofen als Rittersitz der Familie von der Lippe, genannt Hoer, stand.

Über die urkundliche Erstnennung des Ortes Rossel ist hier nichts bekannt. Gesichert ist hingegen, dass vom 15. Jahrhundert an die Namen der Pfarrer von Dattenfeld bekannt vorliegen. Die Geistlichen wohnten bis ins 17. oder sogar bis ins 18. Jahrhundert nicht im Kirchorst, sondern in Rossel, da hier die meisten Pastorslandsiedlungen lagen.

Unsere beiden idyllischen Dörfer, im Herzen des schönen Windecker Ländchens gelegen, umrahmt vom Oberbergischen Land und den Ausläufern des Westerwaldes inmitten des malerischen Siegtales sind seit jeher eng miteinander verbunden. Die Dorfgemeinschaft der über 900 Einwohner von Rossel und Wilberhofen zeichnet sich durch reges Interesse an den unterschiedlichen dörflichen Vereinen aus.

### Zweck des Vereins:

- Förderung des Umwelt- bzw. Landschaftsschutzes
- Förderung des Denkmalschutzes
- Förderung des Heimatgedankens
- Pflege von eigenen und im öffentlichen Interesse stehenden Grundstücken
- Dies geschieht unter anderem durch ...
- Biotop- und Landschaftspflege
- Fürsorge um denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen
- Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- Pflege der Schutzhütten, Ruhebänke, Blumenkübel und Plakattafeln
- Ausschilderung von Wanderwegen
- Pflege des Hangs am Bahnhof
- Erhaltung und Erweiterung des Kinderspielfeldes
- Förderung der Dorfgemeinschaft
- Familienwandertag
- Herrichten des Martinsfeuers
- jährliches Rochusfest unter Beteiligung der beiden Dörfer
- Tanz in den Mai
- Einbindung der anderen Dorfvereine

Die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit und Arbeitsteilung der Vereine bei der Gestaltung unseres Dorflebens wird bei allen größeren Veranstaltungen deutlich.

So z.B. gibt es zum erfolgreichen Gelingen beim **Höfjesfest, Tanz in den Mai, Martinsumzug und -feier sowie dem Rochusfest** nur ein Miteinander der Vereine, bei dem auch die ortsansässigen Betriebe angemessen beteiligt werden.

Soziales Arrangement, Brauchtumpflege, Verantwortung und Vorbild gegenüber nachfolgender Generationen sein, das ist es, was eine solche Institution wie den Bürgerverein ausmacht.



-4-

-3-

-2-